



und Erden. . . . .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle) . . . . .	5	x
rdgas- . . . . .	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	-	-
ergbau . . . . .	2	x	.	.	13	Textilien . . . . .	237	x
und Erden. . . . .	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne. . . . .	kg	10 17 099 206
. . . . .	22	x	196 962	7	1320	Gewebe. . . . .	kg	43 69 407 753
. . . . .	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung. . . . .	48	x
. . . . .	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke. . . . .	12	x
erzeugnisse . . . . .	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung) . . . . .	70	x
oren, . . . . .	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert . . . . .	kg	14 36 845 082
. . . . .	42	x	1 211 722	36	1394	Sellerwaren . . . . .	kg	4 3 029 310
. . . . .	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung). . . . .	kg	12 49 308 780
. . . . .	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien . . . . .	65	x
peiseis) . . . . .	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g. . . . .	5	x
. . . . .	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung . . . . .	49	x
. . . . .	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen) . . . . .	-	-
. . . . .	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung . . . . .	St	11 1 075 085
. . . . .	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung). . . . .	St	19 5 795 500
. . . . .	55	.	.	.	1414	Wäsche. . . . .	11	x
. . . . .	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g. . . . .	12	x
. . . . .	7	.	.	30	1420	Pelzwaren . . . . .	-	-
. . . . .	41	x	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren. . . . .	4	x
. . . . .	11	x	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken	St	4 .
. . . . .	24	x	474 688	18	1499	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen) . . . . .	2	x
. . . . .	24	x	465 843	.	15	Leder und Lederwaren . . . . .	33	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle . . . . .	4	x
. . . . .	61	x	786 590	12	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe) . . . . .	16	x
. . . . .	29	x	453 031	.	1520	Schuhe . . . . .	13	x
ereitet	26	.	.	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung . . . . .	.	.
Güter-	.	.	.	.	.	.	.	.

## Statistische Berichte

### Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2014



# **Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen**

**2014**

**Bestell-Nr. A413 2014 00  
(Kennziffer A IV – j/14)**

Herausgegeben von  
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Geschäftsbereich Statistik  
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf  
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000  
Internet: <http://www.it.nrw.de>  
E-Mail: [poststelle@it.nrw.de](mailto:poststelle@it.nrw.de)

Erschienen im Februar 2016

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen  
Download in unserer Internet-Rubrik „Publikationen“.  
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2016  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

	Seite
<b>Hinweise</b> .....	4
<b>Vorbemerkungen</b> .....	5
 <b>Tabellenteil</b>	
1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2014 nach kreisfreien Städten und Kreisen .....	7
2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2014 nach Fachrichtungen .....	9
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2014 nach ausgewählten Fachrichtungen .....	11
4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2014 nach Regierungsbezirken .....	11
5. Kosten der Krankenhäuser 2014 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen .....	12
6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2014 nach kreisfreien Städten und Kreisen .....	14
7. Personal am 31. Dezember 2014 nach Berufsgruppen	
7.1 In Krankenhäusern .....	18
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen .....	19

## Hinweise

### Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhd.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

### Abkürzungen

d. h. = das heißt  
JD = Jahresdurchschnitt

### Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts  
– nichts vorhanden (genau null)  
· Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

## Vorbemerkungen

### Sinn und Zweck der Erhebung

Die Krankenhausstatistik (hier: Grund- und Kostendaten) stellt umfangreiches Datenmaterial über die Struktur und die Entwicklung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung. Sie macht Angaben über die Organisationsstruktur (Fachabteilungen), die sachliche und personelle Ausstattung, die Anzahl der Patientinnen und Patienten sowie die Sach- und Personalkosten der jeweiligen Einrichtungen.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden eine wichtige Grundlage für die öffentliche Gesundheitsberichterstattung, die Gesundheitspolitik, die gesundheits-ökonomische Forschung und die an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen.

### Durchführung der Erhebung

Als dezentrale Statistik konzipiert, wird die Krankenhausstatistik von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam durchgeführt. Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung mit Auskunftspflicht. In die Erhebung einbezogen werden alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland.

Die Datenlieferung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen an das zuständige Statistische Landesamt erfolgt auf elektronischem Weg. Nach Plausibilisierung der Einzeldatensätze einer jeden auskunftspflichtigen Einrichtung werden die Daten landespezifisch ausgewertet. Außerdem werden die Einzelsätze zu einem Landesergebnis aggregiert und an das Statistische Bundesamt gesandt und dort mit den übrigen Länderergebnissen zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

### Methodische Hinweise

#### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

##### „Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V):

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende, diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mithilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet

– sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Es wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorbehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser und Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Seit Berichtsjahr 2004 werden die Ergebnisse für die allgemeinen und die sonstigen Krankenhäuser aus Geheimhaltungsgründen nur noch zusammengefasst veröffentlicht.

#### Abgrenzung zu den Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen sind

Die Erhebung ist nicht identisch mit den in den Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommenen Krankenhäusern gemäß § 12 KHGG NRW. Im Krankenhausplan sind nur die notwendigen bedarfsgerechten Planbetten- und Behandlungsplatzzahlen in Krankenhäusern der Akutversorgung festgelegt.

#### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

##### „Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um:
  - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge),

- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern,
  - im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern und zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation).
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Mit der ersten Novellierung der gesetzlichen Grundlage, der Krankenhausstatistik-Verordnung, im Jahre 2001, waren zahlreiche Änderungen im Erhebungsprogramm verbunden. Dabei wurde unter anderem der Berichtskreis für die Diagnosedaten erweitert (siehe oben). Daneben wurden einige Merkmale, zum Beispiel die Rechtsform bei öffentlichen Krankenhäusern, neu in die Erhebung aufgenommen.

## **Rechtsgrundlagen**

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749).

# 1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2014 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Bettennutzung
					Tage	%
	31.12.2014	JD 2014	2014			
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Düsseldorf	14	5 129	185 771	1 301 457	7,0	69,5
Duisburg	8	4 522	145 767	1 185 445	8,1	71,8
Essen	13	5 629	214 765	1 598 881	7,4	77,8
Krefeld	4	2 015	79 274	604 787	7,6	82,2
Mönchengladbach	5	2 174	87 538	576 510	6,6	72,7
Mülheim an der Ruhr	2	900	.	.	.	.
Oberhausen	4	1 460	53 107	386 872	7,3	72,6
Remscheid	3	1 047	.	.	.	.
Solingen	4	1 145	44 380	301 268	6,8	72,1
Wuppertal	3	2 070	89 317	552 991	6,2	73,2
<b>Kreise</b>						
Kleve	7	1 795	63 369	476 619	7,5	72,7
Mettmann	11	2 379	77 279	651 514	8,4	75,0
Rhein-Kreis Neuss	7	2 058	78 403	584 581	7,5	77,8
Viersen	7	1 428	50 327	384 578	7,6	73,8
Wesel	7	2 510	107 939	742 614	6,9	81,1
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>	<b>99</b>	<b>36 261</b>	<b>1 339 520</b>	<b>9 904 549</b>	<b>7,4</b>	<b>74,8</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bonn	9	4 116	148 545	1 183 284	8,0	78,8
Köln	22	7 311	290 173	2 076 561	7,2	77,8
Leverkusen	2	1 095	.	.	.	.
<b>Kreise</b>						
Städteregion Aachen	10	4 026	149 340	1 054 399	7,1	71,8
Düren	7	1 822	60 912	508 455	8,3	76,5
Rhein-Erft-Kreis	8	1 394	57 777	391 124	6,8	76,9
Euskirchen	4	1 094	.	.	.	.
Heinsberg	5	995	40 691	295 015	7,3	81,2
Oberbergischer Kreis	4	1 571	54 492	430 222	7,9	75,0
Rheinisch-Bergischer Kreis	5	1 172	44 335	331 989	7,5	77,6
Rhein-Sieg-Kreis	9	1 518	63 941	418 412	6,5	75,5
<b>Regierungsbezirk Köln</b>	<b>85</b>	<b>26 114</b>	<b>996 491</b>	<b>7 358 753</b>	<b>7,4</b>	<b>77,2</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bottrop	2	704	.	.	.	.
Gelsenkirchen	5	1 752	76 803	551 232	7,2	86,2
Münster	9	3 716	146 023	1 084 804	7,4	80,0



**Noch: 1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke  
und Berechnungs-/Belegungstage 2014 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer	Bettennutzung
					Tage	%
	31.12.2014	JD 2014	2014			
<b>Kreise</b>						
Borken	8	1 916	73 805	569 194	7,7	81,4
Coesfeld	3	856	.	.	.	.
Recklinghausen	12	4 946	176 749	1 355 534	7,7	75,1
Steinfurt	9	2 288	80 831	644 215	8,0	77,1
Warendorf	7	1 530	53 749	425 925	7,9	76,3
<b>Regierungsbezirk Münster</b>	<b>55</b>	<b>17 708</b>	<b>672 160</b>	<b>5 085 750</b>	<b>7,6</b>	<b>78,7</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>						
Bielefeld	7	3 966	131 137	993 958	7,6	68,7
<b>Kreise</b>						
Gütersloh	3	1 236	42 210	334 486	7,9	74,1
Herford	3	1 100	.	.	.	.
Höxter	2	924	.	.	.	.
Lippe	5	1 631	49 022	399 226	8,1	67,1
Minden-Lübbecke	9	2 371	95 156	693 392	7,3	80,1
Paderborn	6	1 767	82 441	537 078	6,5	83,3
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	<b>35</b>	<b>12 995</b>	<b>480 004</b>	<b>3 526 113</b>	<b>7,3</b>	<b>74,3</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bochum	8	3 562	124 576	1 045 246	8,4	80,4
Dortmund	11	3 928	145 324	1 098 565	7,6	76,6
Hagen	5	1 732	.	.	.	.
Hamm	5	1 753	64 074	472 003	7,4	73,8
Herne	5	1 625	83 775	442 006	5,3	74,5
<b>Kreise</b>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	7	1 894	76 990	489 775	6,4	70,8
Hochsauerlandkreis	11	2 095	75 101	597 029	7,9	78,1
Märkischer Kreis	12	2 931	107 891	780 977	7,2	73,0
Olpe	2	832	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	6	2 109	79 442	594 986	7,5	77,3
Soest	9	2 044	79 047	614 256	7,8	82,3
Unna	9	2 685	112 937	777 153	6,9	79,3
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	<b>90</b>	<b>27 190</b>	<b>1 035 774</b>	<b>7 542 451</b>	<b>7,3</b>	<b>76,0</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>364</b>	<b>120 268</b>	<b>4 523 948</b>	<b>33 417 616</b>	<b>7,4</b>	<b>76,1</b>

## 2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2014 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Krankenhäuser <sup>1)</sup>	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>2)</sup>	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit <sup>3)</sup>	Verweil- dauer <sup>4)</sup>	Betten- nutzung <sup>5)</sup>
				1 000		Tage	%
	31.12.2014	JD 2014	2014				
Augenheilkunde	62	1 039	83 876	229	4,8	2,7	60,3
Chirurgie	253	25 564	980 201	6 376	55,7	6,5	68,3
darunter							
Gefäßchirurgie	68	2 341	78 185	627	4,4	8,0	73,4
Thoraxchirurgie	11	383	8 917	83	0,5	9,3	59,6
Unfallchirurgie	106	5 724	246 420	1 630	14,0	6,6	78,0
Viszeralchirurgie	25	854	32 052	210	1,8	6,6	67,5
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	176	8 410	391 016	1 609	22,2	4,1	52,4
darunter							
Frauenheilkunde	168	4 827	188 214	793	10,7	4,2	45,0
Geburtshilfe	153	3 212	183 950	733	10,4	4,0	62,5
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	151	2 588	130 511	487	7,4	3,7	51,5
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23	1 037	53 572	299	3,0	5,6	79,1
Herzchirurgie	15	1 053	29 342	340	1,7	11,6	88,5
darunter							
Thoraxchirurgie	2	40	.	.	...	.	.
Innere Medizin	269	37 728	1 796 501	11 146	102,0	6,2	80,9
darunter							
Angiologie	11	202	6 898	44	0,4	6,5	60,4
Endokrinologie	9	246	8 167	67	0,5	8,3	75,2
Gastroenterologie	76	3 300	163 083	940	9,3	5,8	78,1
Hämatologie und internistische Onkologie	48	1 994	81 683	590	4,6	7,2	81,0
Kardiologie	78	5 278	342 916	1 807	19,5	5,3	93,8
Nephrologie	39	1 139	58 734	317	3,3	5,4	76,2
Pneumologie	28	1 651	90 104	564	5,1	6,3	93,7
Rheumatologie	19	709	21 973	195	1,2	8,9	75,3
Geriatric	78	4 379	105 355	1 565	6,0	14,9	97,9
Kinderchirurgie	15	396	24 128	84	1,4	3,5	58,0
Kinderheilkunde	73	4 525	235 834	1 102	13,4	4,7	66,7
darunter							
Kinderkardiologie	12	193	6 311	39	0,4	6,2	55,9
Neonatologie	43	736	18 883	215	1,1	11,4	79,9
Kinder- und Jugendpsychiatrie	23	1 160	13 640	405	0,8	29,7	95,6

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – 3) (stationär behandelte Kranke x 1 000) / mittlere Einwohnerzahl – 4) Berechnungs-, Belegungstage / stationär behandelte Kranke – 5) (Berechnungs-, Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 365) – 6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke  
und Berechnungs-/Belegungstage 2014 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung	Krankenhäuser <sup>1)</sup>	Aufgestellte Krankbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>2)</sup>	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit <sup>3)</sup>	Verweil- dauer <sup>4)</sup>	Betten- nutzung <sup>5)</sup>
				1 000		Tage	%
	31.12.2014	JD 2014	2014				
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	29	632	29 514	134	1,7	4,5	58,1
Neurochirurgie	26	1 480	49 809	439	2,8	8,8	81,4
Neurologie	79	4 740	232 024	1 598	13,2	6,9	92,3
Nuklearmedizin	26	198	9 834	31	0,6	3,1	42,5
Orthopädie	76	5 518	197 676	1 405	11,2	7,1	69,8
darunter							
Rheumatologie	10	289	7 395	57	0,4	7,7	53,7
Plastische Chirurgie	18	567	21 404	120	1,2	5,6	58,1
Psychiatrie und Psychotherapie	88	13 585	202 772	4 607	11,5	22,7	92,9
darunter							
Sucht	36	1 765	44 206	522	2,5	11,8	81,0
Psychotherapeutische Medizin	20	586	3 599	185	0,2	51,5	86,6
Strahlentherapie	45	771	20 425	162	1,2	7,9	57,6
Urologie	93	3 818	192 281	951	10,9	4,9	68,3
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	38	494	15 656	143	0,9	9,2	79,6
<b>Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>364</b>	<b>120 268</b>	<b>4 523 948<sup>6)</sup></b>	<b>33 418</b>	<b>257,0</b>	<b>7,4</b>	<b>76,1</b>

Anmerkungen Seite 9

### 3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2014 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>1)</sup>	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer
				1 000	Tage
	31.12.2014	JD 2014		2014	
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	66	.	.	.
Innere Medizin	36	3 979	58 235	1 253	21,5
darunter					
Hämatologie und internistische Onkologie	8	1 135	17 356	381	22,0
Kardiologie	17	1 617	21 981	473	21,5
Geriatric	19	1 120	17 196	376	21,9
Kinderheilkunde	3	148	1 015	42	41,5
Neurologie	24	3 392	33 935	1 191	35,1
Orthopädie	45	6 248	88 003	1 922	21,8
Physikalische und rehabilitative Medizin	1	74	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	56	3 130	15 951	1 022	64,1
Psychotherapeutische Medizin	21	2 084	17 442	643	36,9
Sonstige Fachbereiche	7	348	4 263	99	23,2

1) einschl. Verlegungen innerhalb der Einrichtung

### 4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2014 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke <sup>1)</sup>	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer
				1 000	Tage
	31.12.2014	JD 2014		2014	
Düsseldorf	18	2 231	24 461	717	29,3
Köln	32	3 461	36 307	1 149	31,7
Münster	13	877	10 368	291	28,1
Detmold	44	8 600	107 945	2 715	25,1
Arnsberg	41	5 420	58 273	1 714	29,4
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>148</b>	<b>20 589</b>	<b>237 353</b>	<b>6 587</b>	<b>27,8</b>

1) ohne Verlegungen innerhalb der Einrichtung

**5. Kosten der Krankenhäuser 2014 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen**  
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	13 313 646	214 495	1 751 202	4 541 405	6 806 544
davon (im/für)					
ärztlichen Dienst	4 201 603	54 513	510 201	1 434 038	2 202 851
Pflegedienst	4 027 481	70 813	615 279	1 500 451	1 840 939
med.-technischer Dienst	1 689 326	26 351	185 501	488 010	989 464
Funktionsdienst	1 235 039	15 022	153 820	443 161	623 035
klinisches Hauspersonal	83 245	2 171	8 894	19 917	52 262
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	365 335	8 846	48 032	138 060	170 397
technischen Dienst	228 799	2 825	26 331	71 440	128 204
Verwaltungsdienst	888 666	15 591	111 425	275 863	485 787
Sonderdienste	54 308	624	3 863	19 892	29 929
sonstige Personalkosten	32 909	618	5 576	7 192	19 523
nicht zurechenbare Personalkosten	506 937	17 121	82 281	143 381	264 154
Sachkosten zusammen	7 935 803	129 253	930 815	2 662 351	4 213 384
davon (für)					
Lebensmittel und bezogene Leistungen	426 609	10 880	68 758	156 049	190 921
medizinischen Bedarf	3 801 997	44 607	375 654	1 289 972	2 091 764
darunter					
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	962 126	10 201	73 694	304 287	573 944
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	187 159	551	10 885	58 610	117 112
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	471 935	3 054	41 240	149 752	277 889
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	468 251	5 102	48 270	175 445	239 434
Laborbedarf	237 182	1 269	14 423	53 897	167 592
Implantate, Transplantate	619 990	9 260	59 847	198 578	352 304
Wasser, Energie, Brennstoffe	501 762	7 847	59 498	156 823	277 596
Wirtschaftsbedarf	860 542	14 646	107 842	270 844	467 210
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	13 106	369	852	4 324	7 560
Verwaltungsbedarf	532 740	12 847	72 489	183 694	263 711
zentraler Verwaltungsdienst	181 891	8 421	43 952	65 104	64 413
zentraler Gemeinschaftsdienst	116 633	1 295	22 217	49 588	43 534

Noch: **5. Kosten der Krankenhäuser 2014 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen**  
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für)					
pflegesatzfähige Instandhaltung	810 115	10 719	87 206	266 293	445 897
sonstige Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	690 408	17 623	92 347	219 660	360 778
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	124 557	1 839	15 086	33 087	74 545
Steuern	29 029	988	2 994	9 421	15 627
<b>Kosten der Krankenhäuser zusammen</b>	<b>21 403 035</b>	<b>346 574</b>	<b>2 700 097</b>	<b>7 246 263</b>	<b>11 110 101</b>
Kosten der Ausbildungsstätten	159 842	638	20 210	53 014	85 980
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	356 976	5 485	51 855	137 911	161 725
<b>Gesamtkosten</b>	<b>21 919 853</b>	<b>352 697</b>	<b>2 772 162</b>	<b>7 437 188</b>	<b>11 357 806</b>
Abzüge insgesamt	3 278 886	34 904	258 982	755 189	2 229 812
davon für					
Ambulanz	1 088 105	19 327	101 981	264 927	701 871
wissenschaftliche Forschung und Lehre	816 315	–	5 113	6 108	805 094
sonstige Abzüge	1 374 466	15 577	151 888	484 154	722 847
<b>Bereinigte Kosten</b>	<b>18 640 967</b>	<b>317 793</b>	<b>2 513 180</b>	<b>6 681 999</b>	<b>9 127 995</b>
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/ Belegungstage in Euro	558	458	464	526	626
Nachrichtlich:					
Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	364	55	113	128	68

### 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2014 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
					Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Düsseldorf	2 099	2 089	55	3 896	3 187	391	190
Duisburg	1 243	1 231	3	3 267	2 442	296	332
Essen	2 331	2 315	5	5 028	3 731	477	408
Krefeld	769	768	–	1 614	1 290	160	63
Mönchengladbach	638	636	–	1 694	1 222	205	74
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.	.	.
Oberhausen	408	393	–	1 076	752	158	86
Remscheid	.	.	.	.	.	.	.
Solingen	371	371	–	966	839	43	45
Wuppertal	803	803	–	1 508	1 211	157	73
<b>Kreise</b>							
Kleve	469	465	–	1 537	1 293	159	52
Mettmann	565	551	–	1 613	1 257	92	100
Rhein-Kreis Neuss	613	611	–	1 551	1 160	140	56
Viersen	390	382	–	1 139	867	102	79
Wesel	741	726	–	2 129	1 524	266	102
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>	<b>11 939</b>	<b>11 828</b>	<b>63</b>	<b>28 644</b>	<b>22 025</b>	<b>2 749</b>	<b>1 812</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Bonn	1 817	1 811	57	3 290	2 523	327	126
Köln	3 134	3 111	58	6 872	5 142	815	249
Leverkusen	.	.	.	.	.	.	.
<b>Kreise</b>							
Städteregion Aachen	1 748	1 692	51	3 724	2 911	327	140
Düren	522	500	–	1 384	1 104	99	68
Rhein-Erft-Kreis	417	412	–	900	738	21	40
Euskirchen	.	.	.	.	.	.	.
Heinsberg	275	263	–	805	656	42	38
Oberbergischer Kreis	444	441	–	1 251	1 004	83	27
Rheinisch-Bergischer Kreis	316	311	–	936	761	16	21
Rhein-Sieg-Kreis	575	567	–	1 307	717	386	58
<b>Regierungsbezirk Köln</b>	<b>9 968</b>	<b>9 822</b>	<b>166</b>	<b>22 379</b>	<b>17 046</b>	<b>2 291</b>	<b>847</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Bottrop	.	.	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	552	549	–	1 492	1 117	213	56
Münster	1 887	1 863	83	3 955	3 180	630	51

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern  
am 31. Dezember 2014 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
		insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Düsseldorf	110	109	31	1 417	4 078
Duisburg	57	31	10	811	2 446
Essen	55	70	19	1 308	5 173
Krefeld	25	38	11	314	1 442
Mönchengladbach	49	19	4	376	1 077
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.
Oberhausen	24	1	1	261	629
Remscheid	.	.	.	.	.
Solingen	23	20	5	330	565
Wuppertal	41	2	1	333	1 269
<b>Kreise</b>					
Kleve	16	6	3	409	1 028
Mettmann	65	12	5	487	823
Rhein-Kreis Neuss	59	38	8	303	1 038
Viersen	14	20	8	311	796
Wesel	40	2	1	581	1 285
<b>Regierungsbezirk Düsseldorf</b>	<b>609</b>	<b>388</b>	<b>114</b>	<b>7 627</b>	<b>22 489</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Bonn	82	36	12	1 149	3 161
Köln	217	149	47	2 132	6 493
Leverkusen	.	.	.	.	.
<b>Kreise</b>					
Städteregion Aachen	94	68	18	1 627	4 075
Düren	23	8	2	383	909
Rhein-Erft-Kreis	24	5	2	307	632
Euskirchen	.	.	.	.	.
Heinsberg	10	1	–	307	571
Oberbergischer Kreis	26	24	5	219	718
Rheinisch-Bergischer Kreis	52	–	–	203	533
Rhein-Sieg-Kreis	64	37	10	459	880
<b>Regierungsbezirk Köln</b>	<b>667</b>	<b>352</b>	<b>103</b>	<b>7 210</b>	<b>19 098</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Bottrop	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	39	29	7	537	981
Münster	59	111	50	2 237	5 097



**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern  
am 31. Dezember 2014 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
					Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen
<b>Kreise</b>							
Borken	539	522	–	1 616	1 366	117	35
Coesfeld	.	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	1 331	1 297	–	3 970	2 945	487	180
Steinfurt	619	598	–	1 919	1 657	127	37
Warendorf	347	331	–	1 256	954	104	105
<b>Regierungsbezirk Münster</b>	<b>5 739</b>	<b>5 615</b>	<b>83</b>	<b>15 554</b>	<b>12 192</b>	<b>1 856</b>	<b>529</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>							
Bielefeld	1 079	1 064	–	3 666	2 601	333	482
<b>Kreise</b>							
Gütersloh	333	328	–	923	801	38	62
Herford	.	.	.	.	.	.	.
Höxter	.	.	.	.	.	.	.
Lippe	412	407	–	1 127	829	170	36
Minden-Lübbecke	862	847	4	2 214	1 927	226	32
Paderborn	568	556	–	1 616	1 344	160	38
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	<b>3 852</b>	<b>3 788</b>	<b>4</b>	<b>11 074</b>	<b>8 770</b>	<b>1 074</b>	<b>675</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Bochum	1 223	1 214	–	3 286	2 424	194	147
Dortmund	1 174	1 166	–	3 243	2 426	366	219
Hagen	.	.	.	.	.	.	.
Hamm	515	503	–	1 571	1 192	171	36
Herne	534	529	–	1 345	1 061	85	51
<b>Kreise</b>							
Ennepe-Ruhr-Kreis	674	665	–	1 535	1 130	194	112
Hochsauerlandkreis	420	413	–	1 667	1 466	62	39
Märkischer Kreis	755	741	–	2 081	1 685	168	98
Olpe	.	.	.	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	657	645	9	2 120	1 602	361	41
Soest	519	496	–	1 707	1 465	137	41
Unna	868	856	–	2 172	1 830	91	76
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	<b>7 969</b>	<b>7 839</b>	<b>9</b>	<b>22 600</b>	<b>17 878</b>	<b>1 961</b>	<b>945</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>39 467</b>	<b>38 892</b>	<b>325</b>	<b>100 251</b>	<b>77 911</b>	<b>9 931</b>	<b>4 808</b>

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern  
am 31. Dezember 2014 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Hebammen/ Entbindungspfleger	Apothekenpersonal		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungspersonal	Sonstiges Personal
		insgesamt	darunter Apotheker/-innen		
<b>Kreise</b>					
Borken	44	15	5	459	1 224
Coesfeld	.	.	.	.	.
Recklinghausen	69	27	8	987	2 894
Steinfurt	47	17	7	413	1 107
Warendorf	28	6	2	390	845
<b>Regierungsbezirk Münster</b>	<b>297</b>	<b>224</b>	<b>85</b>	<b>5 444</b>	<b>13 110</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>					
Bielefeld	78	21	5	686	2 155
<b>Kreise</b>					
Gütersloh	35	46	12	389	861
Herford	.	.	.	.	.
Höxter	.	.	.	.	.
Lippe	31	26	4	265	874
Minden-Lübbecke	47	51	11	637	2 008
Paderborn	49	19	4	559	1 120
<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	<b>274</b>	<b>185</b>	<b>38</b>	<b>3 016</b>	<b>8 171</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Bochum	27	78	23	921	2 381
Dortmund	55	94	24	960	2 671
Hagen	.	.	.	.	.
Hamm	28	–	–	317	967
Herne	7	50	11	502	889
<b>Kreise</b>					
Ennepe-Ruhr-Kreis	53	51	17	406	1 150
Hochsauerlandkreis	48	15	3	677	1 092
Märkischer Kreis	50	30	8	592	1 323
Olpe	.	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	44	29	8	490	1 383
Soest	27	6	3	444	1 017
Unna	61	37	8	605	1 691
<b>Regierungsbezirk Arnsberg</b>	<b>450</b>	<b>415</b>	<b>112</b>	<b>6 476</b>	<b>15 800</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>2 297</b>	<b>1 564</b>	<b>452</b>	<b>29 773</b>	<b>78 668</b>

**7. Personal am 31. Dezember 2014 nach Berufsgruppen**  
**7.1 In Krankenhäusern**

Berufsgruppe	Personal		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	3 117	295	.
Oberärzt(e)-innen	9 898	2 799	.
Assistenzärzt(e)-innen	25 877	14 373	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	38 892	17 467	7 977
Belegärzt(e)-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	575	.	.
<b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt</b>	<b>39 467</b>	<b>17 467</b>	<b>7 977</b>
<b>Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt</b>	<b>325</b>	<b>127</b>	<b>127</b>
Pflegepersonal	100 251	84 363	49 812
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	13 430	9 541	6 100
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	77 911	64 606	36 644
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	9 931	9 705	5 931
Krankenpflegehelfer/-innen	4 808	4 010	2 717
sonstige Pflegepersonen	7 601	6 042	4 520
Medizinisch-technischer Dienst	41 095	35 436	20 008
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	1 236	1 140	572
Zytologieassistent(inn)en	20	20	8
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	3 803	3 323	1 761
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	4 156	3 958	2 091
Apotheker/-innen	452	294	120
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	596	579	250
sonstiges Apothekenpersonal	516	422	205
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	3 155	2 317	1 473
Masseur(e)-innen und medizinische Bademeister/-innen	637	352	272
Logopäd(inn)en	350	315	224
Heilpädagog(inn)en	195	173	121
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	2 194	1 695	1 478
Diätassistent(inn)en	698	675	351
Sozialarbeiter/-innen	1 882	1 512	1 021
sonstiges medizinisch-technisches Personal	21 205	18 661	10 061
Funktionsdienst	28 350	22 403	12 490
davon			
Personal im Operationsdienst	7 845	6 076	2 741
Personal in der Anästhesie	4 035	2 612	1 431
Personal in der Funktionsdiagnostik	1 460	1 290	692
Personal in der Endoskopie	1 508	1 319	747
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	5 183	4 346	2 504
fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	2 297	2 297	1 666
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	1 746	1 327	911
Personal im Krankentransportdienst	445	95	55
sonstiges Personal im Funktionsdienst	3 831	3 041	1 743
Klinisches Hauspersonal	3 325	3 087	2 249
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	11 571	7 565	5 199
Technischer Dienst	4 288	264	396
Verwaltungsdienst	18 202	12 654	6 806
Sonderdienste	1 146	786	446
Sonstiges Personal	4 325	3 103	1 440
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>212 553</b>	<b>169 661</b>	<b>98 846</b>

**Noch: 7. Personal am 31. Dezember 2014 nach Berufsgruppen  
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen**

Berufsgruppe	Personal		
	zusammen	darunter	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	202	42	.
Oberärzt(e)-innen	316	118	.
Assistenzärzt(e)-innen	866	518	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 384	678	369
Belegärzt(e)-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	5	.	.
<b>Ärztinnen und Ärzte insgesamt</b>	<b>1 389</b>	<b>678</b>	<b>369</b>
<b>Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
Pflegepersonal	4 878	4 152	2 664
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	637	522	380
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 436	2 942	1 783
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	129	126	87
Krankenpflegehelfer/-innen	505	449	288
sonstige Pflegepersonen	808	635	506
Medizinisch-technischer Dienst	4 438	3 338	2 329
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	45	44	28
Zytologieassistent(inn)en	–	–	–
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	37	37	28
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	34	32	27
Apotheker/-innen	1	1	1
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	–	–	–
sonstiges Apothekenpersonal	–	–	–
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	1 498	1 042	650
Masseur(e)-innen und medizinische Bademeister/-innen	428	258	169
Logopäd(inn)en	209	193	129
Heilpädagog(inn)en	35	32	26
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	733	540	423
Diätassistent(inn)en	171	169	106
Sozialarbeiter/-innen	460	339	240
sonstiges medizinisch-technisches Personal	787	651	502
Funktionsdienst	961	750	507
davon			
Personal in der Funktionsdiagnostik	91	85	63
Personal in der Endoskopie	3	3	2
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	1	–	–
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	666	521	316
sonstiges Personal im Funktionsdienst	200	141	126
Klinisches Hauspersonal	299	285	239
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 688	1 386	920
Technischer Dienst	368	21	102
Verwaltungsdienst	1 617	1 296	899
Sonderdienste	83	44	61
Sonstiges Personal	541	361	243
<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>14 873</b>	<b>11 633</b>	<b>7 964</b>